KINDERGARTEN & PRIMARSCHULE UNTERKULM

Beginn des Schuljahres 2022/2023		**08. August 2022**
Sportferien	05./06. Woche	28.01.2023 – 12.02.2023
Frühlingsferien	15./16. Woche	11.04.2023 – 23.04.2023
Sommerferien	28./32. Woche	08.07.2023 – 13.08.2023
Beginn des Schuljahres 2023/2024		**14. August 2023**
Herbstferien	40./41. Woche	30.09.2023 – 15.10.2023
Weihnachtsferien	52./01. Woche	23.12.2023 – 07.01.2024
Sportferien	05./06. Woche	27.01.2024 – 11.02.2024
Frühlingsferien	15./16. Woche	06.04.2024 – 21.04.2024
Sommerferien	28./32. Woche	06.07.2024 – 11.08.2024
Beginn des Schuljahres 2024/2025		**12. August 2024**
Herbstferien	40./41. Woche	28.09.2024 – 13.10.2024
Weihnachtsferien	52./01. Woche	21.12.2024 – 05.01.2025
Sportferien	05./06. Woche	25.01.2025 – 09.02.2025
Frühlingsferien	15./16. Woche	05.04.2025 – 20.04.2025
Sommerferien	28./32. Woche	05.07.2025 – 10.08.2025
Beginn des Schuljahres 2025/2026		**11. August 2025**
Herbstferien	40./41. Woche	27.09.2025 – 12.10.2025
Weihnachtsferien	52./01. Woche	20.12.2025 – 04.01.2026
Sportferien	05./06. Woche	24.01.2026 – 08.02.2026
Frühlingsferien	15./16. Woche	04.04.2026 – 19.04.2026
Sommerferien	28./32. Woche	04.07.2026 – 09.08.2026
Beginn des Schuljahres 2026/2027		**10. August 2026**
Herbstferien	40./41. Woche	26.09.2026 – 11.10.2026
Weihnachtsferien	52./53. Woche	19.12.2026 – 03.01.2027
Sportferien	05./06. Woche	30.01.2027 – 14.02.2027
Frühlingsferien	15./16. Woche	10.04.2027 – 25.04.2027
Sommerferien	27./31. Woche	03.07.2027 – 08.08.2027

Weitere gesetzliche Feiertage im Bezirk Kulm und schulfreie Tage/Halbtage gemäss §9 Verordnung über die Volksschule sind: Erster Montagmorgen nach den Sportferien, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Auffahrt, Freitag nach Auffahrt, Pfingstmontag

Änderungen bleiben der Schule vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

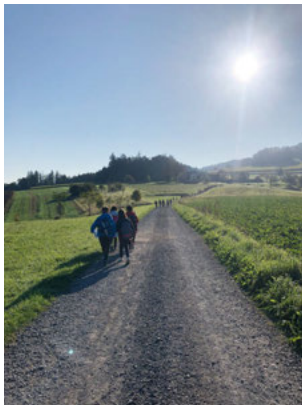
Kindergarten & Primarschule	Herbstwanderung	4
Kindergarten & Primarschule	Räbeliechtliumzug	6
Primarschule	Schweizer Erzählnacht – Verwandlungen	8
Kindergarten	Samichlausbesuch im Kindergarten	10
Primarschule	Seniorenweihnacht	12
Kindergarten & Primarschule	Adventsritual	14
Primarschule	Zäme send mer stärcher	17
Primarschule	Theaterbesuch «MÄÄÄH! Ein Schafskrimi»	18
Primarschule	Theaterbesuch «Bruno schneit»	19
Primarschule	Digitaler Spass mit «Ozobot» und «Sphero»	20
Primarschule	What we like	22
Primarschule	Forschen – Handeln – Präsentieren (F-H-P)	24
Schulleitung	Schulweg	26
Schulleitung	Verabschiedung - Alles Gute!	27
Schulleitung	Neu an unserer Schule	28

Redaktionsteam:
Sabine Hüsser
Markus Ambs

Herausgegeben von:
Schulleitung
Kindergarten/Primarschule Unterkulm
Erscheint zweimal jährlich

Herbstwanderung

Gemeinsam starteten wir die Herbstwanderung am 22.9.22 mit dem Lied und unserem Schulmotto «Zäme send mer stärcher».



Bei wunderschönem herbstlichem Wetter wanderten wir in zwei grossen Gruppen zum Naturfreundehaus in Dürrenäsch. Grosser Kindergarten, 1. und 2. Klasse wanderten gemeinsam. Nach der Pause begann das Ballonrätselspiel. Begeistert rannten die Kinder von Ballon zu Ballon. Auf jedem Ballon stand ein Buchstabe. Am Schluss gab es folgendes Lösungswort: Luftballonrätsel.

KINDERGARTEN & PRIMARSCHULE

Die 3. bis 6. Klassen erreichten auf einem anderen Weg die Brätlistelle. Begeistert machten sie beim Waldbingo mit. In Gruppen suchten die Kinder Waldgegenstände, die auf einer Karte abgebildet waren. Zum Beispiel suchten die Kinder Kastanien, Eicheln und viele andere Gegenstände.

Angekommen beim Naturfreundehaus in Dürrenäsch brannten bereits die Feuer in den Brätlistellen. Die Kinder konnten es kaum erwarten, die Würste zu bräteln. Anschliessend war noch genügend Zeit vorhanden zum Spielen und miteinander zu schwatzen.

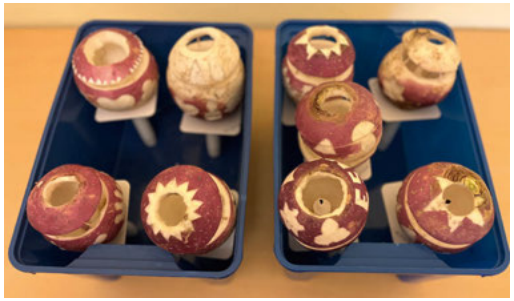
Die 1. Klässler waren begeistert von der Herbstwanderung und haben eine Zeichnung vom erlebnisreichen Tag gemacht:

Räbeliechtliumzug

Wenn die Tage wieder kürzer werden, freut sich Jung und Alt über ein Kerzenlicht. Anfang November war es seit drei Jahren wieder soweit: Der traditionelle Brauch zum Räbeliechtli-Umzug erhellte einmal mehr die Strassen von Unterkulm. Genauer gesagt führte unsere Route entlang der Juchstrasse und Alte Juchstrasse sowie über das Schulhausareal. Unser Lichter-Umzug zog viele Besucher und Besucherinnen an. Die selbst geschnitzten Räbeliechtli erhellten die Gesichter und der Klang von Kindergesang erfüllte die Abendstimmung.

Bereits am Morgen wurden die Kindergartenkinder von ihren Vätern und Müttern, Grossvätern und Grossmüttern sowie Göttis und Gottis oder Bekannten zum Räbeschnitzen begleitet. Mit Hingabe und Kreativität wurden aus den geernteten Räben wunderschöne Laternen gestaltet. Auch in der Unterstufe erhielten die Erst- und Zweitklässler*innen Unterstützung von den Fünft- und Sechstklässler*innen.

KINDERGARTEN & PRIMARSCHULE



Dieses Jahr leisteten viele Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klasse zudem ihren tatkräftigen Beitrag zu einem gelungenen Räbeliechtli-Fest. So wurde unser Umzug erstmals von Fackelträgerinnen und Fackelträgern angeführt und wie vor einigen Jahren auch abgeschlossen.

Den krönenden Abschluss boten zwei gesungene Lieder von den Kindern unter Anleitung unserer Musikgrundschullehrerin Claudia Coco. Die beliebte Suppe war schliesslich die Belohnung aller am Umzug Beteiligten. Gabi Tommasini und ihre Kolleginnen vom Elternverein schöpften den vielen Gästen zahlreiche Portionen der Köstlichkeit.

Schweizer Erzählnacht – Verwandlungen

Die diesjährige Schweizer Erzählnacht fand am 11. November unter dem Motto «Verwandlungen – Métamorphoses – Metamorfosi – Metamorfosas» statt. Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Jugendtreffs, Gemeinschaftszentren und Kulturinstitutionen haben im ganzen Land mitgemacht, um das Erlebnis des gemeinsamen Lesens und Vorlesens zu teilen.

Die Schweizer Erzählnacht ist ein Leseförderungsprojekt des «Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien» in Zusammenarbeit mit «Bibliomedia Schweiz» und «UNICEF Schweiz und Liechtenstein».

Wir haben um 17.45 Uhr mit einem gemeinsamen Auftakt mit allen Kindern der Primarschule gestartet. Anschliessend wurde in gemischten Gruppen das von den Lehrpersonen vorbereitete Angebot besucht. Der Abschluss fand schliesslich klassenintern, unter anderem mit «Taschenlampenlesen» statt. Der gemeinschafts- und lesefördernde Anlass war ein voller Erfolg!

Samichlausbesuch im Kindergarten

Am 6. Dezember war es wieder soweit und der Samichlaus besuchte uns mit seinen Schmutzlis und Eseln im Kindergarten. Die Kinder haben sich voller Vorfreude fleissig auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Es wurden Samichlaussäckli gestaltet, Versli und Lieder geübt. Als der Samichlaus dann endlich eintraf und sich die Nervosität legte, wurde es mucksmäuschenstill. Gespannt haben die Kinder der Geschichte vom Samichlaus gelauscht. Und leuchtend waren die Kinderaugen, als der Samichlaus die gefüllten Samichlaussäckli verteilte. Die beiden Esel vom Samichlaus waren sehr zutraulich und durften von den Kindern gestreichelt werden.

Schön wars!
Tschüss Samichlaus, bis zum nächsten Jahr.

Seniorenweihnacht

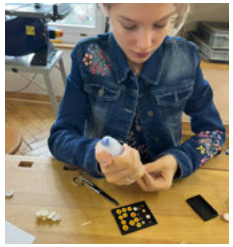
Voller Elan ist die Klasse 4a in die Vorbereitungen für die Seniorenweihnacht eingestiegen: Im Musikunterricht wurden vier Lieder eingeübt, im Deutschunterricht lernten sie das deutliche Vortragen von Gedichten und im TTG wurde ein kleines Präsent für die Seniorinnen und Senioren gestaltet.

Beim fetzigen Kanon «Rock My Soul» haben sich die Kinder selbst auf Ukulelen und mit Boomwhackers begleitet, ebenso beim Song «Little Drummer Boy», bei dem ein Junge perfekt dazu getrommelt hat. Drei amüsante Gedichte wurden gekonnt vorgetragen und theatralisch inszeniert. Bei «Jingle Bell Rock» rockte der ganze Pavillon mit. Eine Showeinlage durfte auch nicht fehlen.

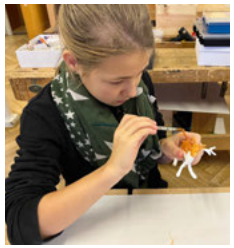
Nach dem letzten besinnlichen Lied «Gänd das Liecht wiiter», wurden die bunt gefärbten Kerzen verteilt. Dieser Generationen-Anlass bereitet immer wieder Freude, sowohl bei den älteren Weihnachtsgästen, als auch bei den Schülerinnen und Schülern, deren Einsatz mit grossem Applaus und einem Samichlaussäckli belohnt wurde.

Adventsritual

17 Weinkisten aus Holz, seit Jahren einsam und leer auf dem Estrichboden gelagert, wollten endlich eine neue Daseinsberechtigung. Sie diskutierten, ob aus ihnen eine Schatztruhe, ein Nachttisch oder gar ein Hundebett werden sollte. Pinterest und Google, mit ihren vielen Ideen, konnten auch nicht weiterhelfen. Plötzlich hatte aber eine Kiste aus Süditalien einen zündenden Einfall: Wie wäre es, wenn sie Teil eines Adventskalenders würden? Die Idee, jeden Tag im Dezember eine Kiste zu öffnen und mit einem überraschenden Innenleben viele Kinderaugen zum Leuchten zu bringen, stiess bei allen Kisten auf grosse Begeisterung. Um diese Idee in die Tat umzusetzen, brauchten die Kisten geschickte Kinderhände. Viel Enthusiasmus zeigten die Schüler*innen der 6. Klasse, welche für diese Aufgabe ausgelesen wurden. Zum Thema Winter, Weihnachten, Advent, Kälte wurden Szenen und Bildideen gesucht. In Zweierteams durften sie ein Thema auswählen. Erste Skizzen wurden angefertigt, mögliche Materialien und Techniken mit der TTG-Lehrerin diskutiert.



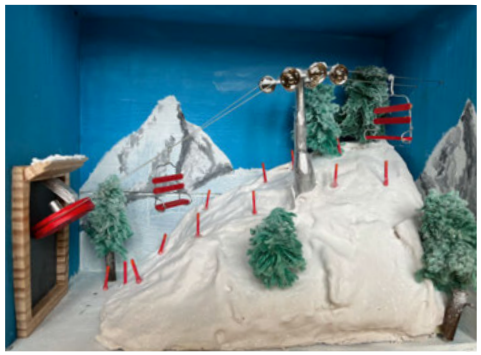
Nach den Herbstferien wurden die Kisten bemalt, durchbohrt, kaschiert und beklebt. Es wurde gehämmert, gegipst, gefilzt, modelliert, genäht, gesägt, gestanzt, gebacken … Mit Holz, Styropor, Wolle, Stoff, Perlen, Abfall, Draht, Ton, Fimo und unzähligen weiteren Materialien wurden kleine Winterlandschaften, allerliebste Stuben und ganze Dörfer gestaltet.



KINDERGARTEN & PRIMARSCHULE

Die Kisten mussten einiges an Schmerzen aushalten (vor allem der Einsatz der Heissleimpistole und der Bohrmaschine entlockte mancher Kiste ein Stöhnen). Die Qualen hatten sich aber gelohnt.

Endlich war der grosse Tag da: Am 1. Dezember durfte die erste Kiste ihr zwergenhaftes Innenleben voller Stolz der ganzen versammelten Primarschule präsentieren. Die Kiste genoss die staunenden Kinderaugen und den tosenden Applaus sehr.



Täglich wurde eine weitere Kiste vor den staunenden Kindern geöffnet. Dieses Ritual wurde jeden Morgen von einer anderen Klasse musikalisch umrahmt. Die Kisten können im Foyer Schulhaus Färberacker 1 bestaunt werden.

KINDERGARTEN & PRIMARSCHULE

Zäme send mer stärcher

Anhand des «Strippensurfers», konnten die Schülerinnen und Schüler aktiv erleben, was das Jahresmotto konkret bedeutet.

Das meinten einzelne Schülerinnen und Schüler aus der Klasse 4b dazu:

Das Thema war «Zäme send mer stärcher». Wir mussten die Kugel im Kreis drehen lassen.

Wir haben zusammengearbeitet und nur so kann man es schaffen.

Das zeigt das Motto der Klasse 4b und den anderen Klassen.

Theaterbesuch «MÄÄÄH! Ein Schafskrimi»

Die Kinder der 2. Klasse durften dieses Jahr die Theateraufführung «MÄÄÄH! Ein Schafskrimi» besuchen. Nachdem sie im Schulzimmer ihr Adventsritual zum ersten Mal durchgeführt hatten, machten sich die 41 Kinder und ihre drei Lehrerinnen am 1. Dezember mit dem Zug auf nach Reinach.

Das Theaterstück handelte von einer Schafsolympiade, auf welche sich die Schafsherde vorbereitete. Doch ihre Vorbereitung wurde gestört. Auf seltsame Weise verschwanden immer mehr Schafe. Niemand wusste, wer sie entführte. Zwei der Schafe machten sich dann auf die Suche nach dem Täter. Am Ende konnten sie das Rätsel lösen und die Schafsherde wieder zusammenbringen.

Die Kinder begegneten zwei Schauspielerinnen, die mit Videoanimation, Schattenkunst, aber auch mit Handpuppen für einen abwechslungsreichen Theaterbesuch sorgten.

Theaterbesuch «Bruno schneit»

Auch in diesem Jahr durften die Kindergartenkinder und die 1. Klassen das Theater am Bahnhof in Reinach besuchen. Das Theaterstück «Bruno schneit» begeisterte Kinder und Lehrpersonen gleichermassen: Hase Fritz sollte als Hausaufgabe von einem Schneeabenteuer erzählen. Doch dummerweise hatte Fritz noch nie einen richtigen Winter mit Schnee erlebt.Darum kam ihm Bruno zu Hilfe. Mit lustigen Ideen liess er das Hasenkind erleben, was ein wahres Abenteuer im Schnee ist.

Brunos Theater war lustig und herzerwärmend zugleich. Es war eine wirklich schöne Einstimmung für die nun folgende Jahreszeit. Sicherlich hätten viele Kinder danach am liebsten eine Schlittenfahrt oder einen Schneeengel gemacht.

Digitaler Spass mit «Ozobot» und «Sphero»

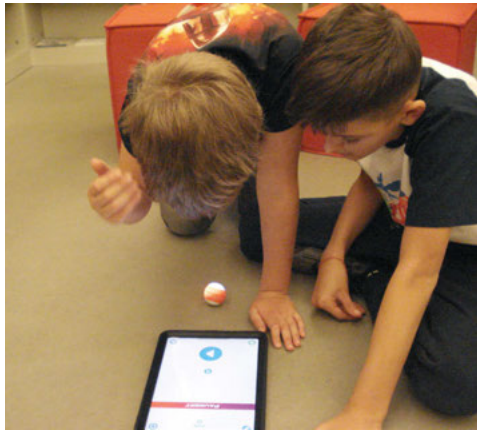
Seit den Sommerferien hatte sich die 4. Klasse von Frau Meier mit Erfindungen und Erfindern beschäftigt. Da hat die Ausstellung im Stadtmuseum respektive in der Stadtbibliothek Aarau wunderbar gepasst. Kurz vor den Herbstferien sind wir also nach Aarau gereist. Im Stadtmuseum haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt.

Dort lernten die Schülerinnen und Schüler die Funktion des Sphero Mini kennen. Sie konnten in Zweiergruppen einige Funktionen ausprobieren. Da wurde zum Beispiel eine Kugel mittels Notebook wie ein Hündchen durch die Gänge der Bibliothek geleitet oder die Kugel wurde umfunktioniert und die Kinder konnten diese zum Kegeln benutzen. Auch schafften alle eine Blockprogrammierung durchzuführen. Die Kinder haben gelernt, dass Programmieren nichts anderes ist, als Anweisungen zu geben. Von Hand mit farbigen Filzstiften konnten sie den kleinen Ozobots die Wege, das Tempo und sogar ein Tänzchen vorgeben. So ging die Zeit im Flug vorbei und hat bei manchen Kindern einen Wunsch für unter den Weihnachtsbaum geweckt.

Hier noch einige Rückmeldungen der Kinder:

Ozobot

- Auch sehr lustig war, dass wir Farben malen konnten und der kleine Roboter den Weg gefahren ist. Die Farben Schwarz, Rot, Grün und Blau haben die Befehle gegeben.
- So musste er Turbo fahren oder langsamer fahren, warten, nach rechts springen und Tornado machen, d.h. einen Tanz aufführen, je nach Farbe.
- Wir konnten auch damit Wettrennen machen.
- Die Mitarbeiterinnen waren sehr geduldig und erklärten, bis wir es verstanden haben, das fand ich sehr gut.



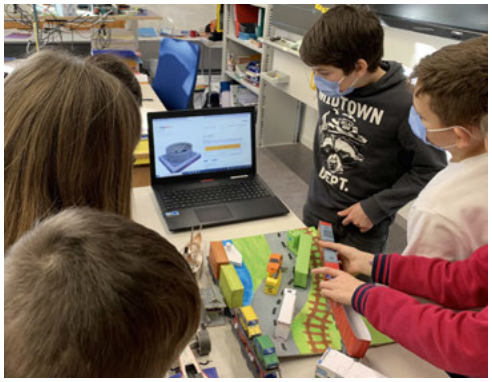
Sphero

- Mir hat gefallen, dass wir an den Tablets diese riesige Kugel programmieren konnten und noch Videospiele spielen konnten.
- Mir hat sehr gefallen, dass wir so programmieren konnten, dass die Kugel dann alleine einen Weg gerollt ist.
- Er konnte dann einen Weg nach Farbpunkten abrollen, in der Reihenfolge, die wir bestimmt hatten.
- Dann konnten wir noch einen Wettbewerb machen und gegeneinander Kegel umschiessen. Und der Roboter war unsere Bowlingkugel.
- Der Spheroroboter war wie ein Hündchen, das man in der Gegend rumdirigieren konnte.

What we like

«Das schaffst du!» Ein wichtiges Ziel, welches wir Lehrpersonen vor Augen haben: Wir wollen jedes Kind erleben lassen, dass es fähig ist, Neues zu lernen. Ein Projekt dafür nennt sich «What we like»; was wir mögen.

Zunächst machten wir uns Gedanken darüber, was Menschen denn so alles mögen: Von Briefmarkensammeln, diversen Sportarten, bis hin zu wichtigen Fähigkeiten, wie sich in andere Personen einfühlen können, war alles dabei. Anschliessend schrieben die Kinder füreinander auf, was sie an «Spezialitäten» beieinander entdecken konnten. Dann gings zur Sache: Jedes suchte sich etwas aus, was es gerne mag und den anderen vorstellen möchte – möglichst mit dem Ziel, den anderen das Gezeigte ein bisschen beizubringen.



So kam die Klasse von Herrn Schrag in den Genuss verschiedener ungewöhnlicher Lektionen, welche den Kindern sicher noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Jedes Kind konnte hoffentlich etwas besser begreifen: Dass jeder Mensch spannende Eigenheiten hat und dass es sich lohnt, diese zu entdecken – und zu zeigen.

Forschen – Handeln – Präsentieren (F-H-P)

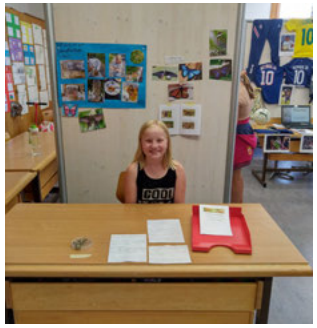
Auch in diesem Schuljahr findet am Donnerstagnachmittag das Fach «Forschen – Handeln – Präsentieren» statt. Es steht Schülerinnen und Schülern der 4. – 6. Klasse offen, welche den Schulstoff gut bewältigen und sich gerne über längere Zeit selbständig mit einem Thema auseinandersetzen möchten. Im Moment wird FHP von 11 Kindern besucht, welche allein oder in kleinen Gruppen ein Projekt zu einem selbstgewählten Thema umsetzen.

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich im laufenden Semester mit den Themen Mathematik, Katzen, Marvel Universe, Videospiele, Motoren und Seilbahnen. Sie arbeiten konzentriert, fleissig und engagiert an ihren jeweiligen Vorhaben. Es wird recherchiert und gelesen, geschrieben und gemalt, gebastelt und programmiert. Plakate, Broschüren, Hefte, PowerPoint-Präsentationen, Animationen und Modelle sind am Entstehen.

Das Fach FHP wird von den Kindern jeweils ein Semester lang besucht.

Das Highlight des Kurses ist jedes Mal die Präsentation der abgeschlossenen Projekte am Ende des Halbjahres.

Vor den Sommerferien präsentierten die Teilnehmenden des letzten Semesters stolz ihre sechs Projekte.



Schulweg

Die Sicherheit Ihrer Kinder liegt uns am Herzen.
Erst ab 8 Jahren sind die Kinder fähig, sich über eine längere Zeit (z.B. für die Gesamtdauer des Schulwegs) auf den Strassenverkehr zu konzentrieren. Voll ausgebildet ist diese Fähigkeit jedoch erst mit ca. 14 Jahren.

Kickboards und fäGs sind für den Schulweg nicht geeignet: Kinder verwenden sie spielerisch und achten deshalb tendenziell zu wenig auf den Verkehr. Falls Ihr Kind den Schulweg doch mit einem Kickboard oder fäG zurücklegt, so gelten die Fussgängerregeln. Mit dem Kickboard oder fäG ist man schnell unterwegs – es braucht besondere Achtsamkeit, um Kollisionen mit Fussgängern und Fahrzeugen zu vermeiden. Bestehen Sie darauf, dass Ihr Kind bei der Benützung von fäG die erforderliche Schutzausrüstung trägt (Velohelm unbedingt, idealerweise auch Ellbogen- / Handgelenk- und Knieschutz). Vieles von dem, was auf der Strasse geschieht, können die Kinder noch nicht richtig einschätzen und verstehen. Um nicht sich und andere zu gefährden, empfehlen wir, den Schulweg zu Fuss zu gehen.

Der Schulweg nimmt im Leben eines Kindes einen wichtigen Platz ein. Er bietet die Möglichkeit, sich mit Gleichaltrigen zu treffen, trägt zur intellektuellen und sozialen Entwicklung bei und dient der Bewegungsförderung. Aber er birgt auch Gefahren. Kinder gehören zu den gefährdetsten Verkehrsteilnehmenden. 2021 verunfallten in der Schweiz über 17 000 Personen im Strassenverkehr, ca. 1500 Kinder im Alter zwischen null und 14 Jahren, mehr als ein Viertel davon auf dem Schulweg.

Grundsätzlich sind die Eltern für den Schulweg Ihres Kindes verantwortlich. Kinder, die frühzeitig lernen, mit den Herausforderungen des Strassenverkehrs umzugehen, gewinnen an Sicherheit. Üben Sie mit Ihrem Kind und geben Sie ihm so die nötige Sicherheit. Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit das Verhalten auf dem Weg zur Schule.

Zu Fuss lernt Ihr Kind, sich im Strassenverkehr sicher zu verhalten. Der Schulweg wird zum Verkehrstraining. Die körperliche Bewegung dient der Gesundheit und der Entwicklung des Kindes. Ausserdem können soziale Kontakte geknüpft und gepflegt werden. Bitte fahren Sie wenn immer möglich Ihr Kind nicht mit dem Auto zur Schule.

Die drei wichtigsten Tipps

- Planen und üben Sie mit Ihrem Kind gemeinsam den Schulweg und führen Sie es in die Selbständigkeit.
- Motivieren Sie Ihr Kind, den Schulweg möglichst zu Fuss zurückzulegen.
- Statten Sie Ihr Kind mit Artikeln aus, die zur Unfallverhütung beitragen: helle Kleidung, Lüchtzgi, Leuchtweste usw.

Verabschiedung – Alles Gute!

Anna Maya Glatz
Leider müssen wir Anna Maya Glatz verabschieden. Sie verlässt das Team der Schulsozialarbeit zum 31. Januar 2023.

Liebe Anna Maya, du hast die Schule mit deinem grossen Engagement und deiner empathischen Art bereichert. Deine einfühlsame, warmherzige und ruhige Art werden wir vermissen. Gegenüber deinen Mitmenschen warst du tolerant, hilfsbereit und geduldig.

Mit grossem Einsatz und Fachwissen hast du dich für die Kinder, ihre Eltern und die Anliegen der Schule eingesetzt. In Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen hast du in allen Kindergärten und Unterstufen die Friedenstreppe eingeführt und vertieft. Damit hast du den Kindern bereits in ganz jungem Alter die Fähigkeit vermittelt, ihre Bedürfnisse kennenzulernen und gute Wege zu finden, Konflikte eigenständig zu lösen.

Liebe Anna Maya, wir haben die Zeit mit dir sehr genossen und wünschen dir für die Zukunft alles Gute!

Myriam Zobrist
Zum 31. Januar 2023 verlässt leider auch Myriam Zobrist die Primarschule Unterkulm. Sie wird aufgrund einer Weiterbildung ihr Pensum reduzieren und deshalb nur noch an der Primarschule Teufenthal als Schulsozialarbeiterin tätig sein.

Liebe Myriam, du hast dich sehr für die Schule, die Kinder und deren Eltern eingesetzt. Mit deinem Einsatz hast du die Schule bereichert. Wir alle konnten von deiner entspannten, sympathischen, wohlwollenden und offenen Art profitieren. Du hast das Ideenbüro weiterentwickelt und das Projekt «Troubleshooter» ins Leben gerufen. Die «Troubleshooter» wenden ihre im Ideenbüro angeeignete Vermittlungs- und Konfliktlösungskompetenz direkt an.

Liebe Myriam, die Schule ist dir zu grossem Dank verpflichtet. Für deine Zukunft wünschen wir dir alles Gute!

Neu an unserer Schule

Stephanie Baur
Mein Name ist Stephanie Baur, ich bin 35 Jahre alt, verheiratet, Mutter einer Tochter und wohne in Suhr. Mein Studium zur Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin habe ich an der FHNW in Olten absolviert. Parallel dazu habe ich am Landenhof in Unterentfelden auf einer Internatswohngruppe die praktische Ausbildung gemacht. In der internen Schule des Landenhofs konnte ich als Klassenassistentin bereits in den Schulbetrieb reinschnuppern und habe gemerkt, dass mir die Zusammenarbeit von verschiedenen Professionen sehr zusagt. Die vergangenen sechs Berufsjahre habe ich als Sozialpädagogin und Teamleiterin auf einer Wohngruppe in einem Kinderheim verbracht.

Im April 2022 ist unsere Tochter zur Welt gekommen, welche momentan den Takt angibt in unserem Leben. Ich geniesse die Familienzeit sehr und freue mich über all die kleinen und grossen Ereignisse mit unserer Kleinen.

Daneben gehe ich gerne in Tanz- und Fitnesskurse, lese, koche und geniesse und entspanne draussen in der Natur.

Ich freue mich sehr, dass ich nach meinem verlängerten Mutterschaftsurlaub im Januar als Schulsozialarbeiterin an der Primarschule Färberacker starten darf. Ich bin sehr gespannt auf dieses für mich neue Berufsfeld und freue mich auf viele interessante Begegnungen mit den Kindern.